

4500 *M.* und richtete es nach verschiedenen baulichen Veränderungen als Wohnung für den Arzt ein.

12. hat in Berücksichtigung der seit 28 Jahren wiederholt eingereichten Petition von Preßschendorf und den umliegenden Ortschaften die Staatsregierung nach Beschluß der Ständekammern den Bau der Bahnlinie Klingenberg-Colmnitz—Frauenstein angeordnet und die ersten Vorarbeiten im Jahre 1895 vornehmen lassen. Zu unserer nicht geringen Verwunderung, jedoch zum Vorteil für Bahnlinie wie Gemeinde hat man diese Strecke der Mitte des Dorfes entlang geführt. Bei der Anlegung eines Platzes für die Haltestelle mit Personen- und Güterverkehr im Centrum des Ortes wurden der frühere, sogenannte Stems Teich, sowie die daneben ganz tief gelegenen Gärten ausgefüllt und der Platz dadurch um 2 m erhöht, wozu über 20000 cbm Schuttmassen erforderlich waren.

Mit diesem Baue verdankt die Gemeinde neben den großen Verkehrs-erleichterungen auch noch den Vorteil der dadurch entstandenen Verbesserungen im Orte selbst, als:

- a) Die Beseitigung der dem Verkehr des Dorfes wie dem der mittelgebirgischen Straße dienenden, jedoch für außergewöhnliche Hochfluten ungenügenden, an der Brauerei belegenen alten Wölbbrücke, welche von der Bahnbauverwaltung nach Verlegung des Dorfbachs an die Scheune des Kaufmann Kästnerschen Grundstücks Nr. 83 Abt. A durch eine neue, bedeutend größere, fest fundamentierte Eisenbelagbrücke ersetzt wurde.
- b) Die Beseitigung der bei der sogenannten Bleiche Nr. 36 und dem Hause Nr. 57 b im Niederdorfe bei dem Haltepunkt Niederpreßschendorf über den Dorfbach gespannte, 3 m breiten Wölbbrücke, welche nach einer 1 m betragenden Erhöhung des Dorfweges ebenfalls mit einer neuen, fest fundementierten Eisenbelagbrücke vertauscht wurde. Zu den 6000 *M.* betragenden Kosten leistete die Gemeinde nur einen Beitrag von 1000 *M.*

Seit der Einführung des neuen bürgerlichen Gesetzbuchs hat jeder Ort einen Gemeindevorstand. Dieses Amt ist bei uns dem Friedensrichter und Ortsrichter, Gutsbesitzer August Funke vom Königl. Amtsgericht Frauenstein übertragen worden.

In Ausführung des Reichsfrankengesetzes ist in der Kirchfahrt Preßschendorf eine Ortskrankenkasse vorhanden, deren Kassiererstelle Bäckermeister Löwe versieht. Die Schlachtsteuereinnahme, welche zugleich mit der Erhebung der Schlachtviehvericherungsabgaben beauftragt ist, liegt in den Händen des Tischlermeisters und Altgärtners Johann Heinrich Zimmermann. Orts- und Polizeidiener für Preßschendorf ist der Hausbesitzer Zimmermann, während als Straßenwärter Karl Gottlob Kaden und als Nachtwächter August Schmieder seines Amtes waltet.

Bei der Jahrhundertwende besteht der Gemeinderat aus folgenden Herren:

Friedrich Hermann Fuchs, Gemeindevorstand,  
Karl Heinrich Weinhold,  
Ernst Moritz Müller, } Gemeindeälteste,  
Heinrich August Geißler, Rittergutsvorsteher in Vertretung für das Rittergut,